

**Landesamt für Gesundheit und Soziales**  
 Zentrale Aufnahmeeinrichtung des Landes Berlin  
 für Asylbewerber (ZAA)



Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin  
 Postfach 310929, 10639 Berlin (Postanschrift)

--	--

**Araß**  
**Haus**  
**A**

**LAGeSo**

Geschäftszeichen

Bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter/in: Herr [redacted]  
 Dienstgebäude: Turmstraße 21, Haus A  
 10559 Berlin  
 Zimmer: 04.09  
 Telefon: (030) 90229 [redacted]  
 intern: (9229) [redacted]  
 Telefax: (030) 90229 3098  
 Vermittlung: (030) 90229 0  
 E-Mail: poststelle@lageso.berlin.de  
 (nicht für Dokumente mit elek. Signatur)  
 Datum: 13.07.2015

**Bescheinigung gilt als  
 Identitätsnachweis – bitte nicht  
 abnehmen!**

Name	Vorname	Geburtsdatum	Rolle
[redacted]	[redacted]	[redacted]	Haushaltsvorstand
[redacted]	[redacted]	[redacted] 2000	Kind
[redacted]	[redacted]	[redacted] 2004	Kind
[redacted]	[redacted]	[redacted] 2009	Kind

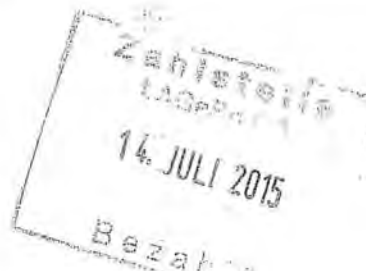
hat/haben am 13.7.2015 in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung des Landes Berlin für Asylbewerber vorgespochen und konnte/konnten leider nicht abgefertigt werden. Sie wurden wurde aufgefordert, am 19.8.2015 erneut vorzusprechen.

- Termin: Haus A, Kasse am 14.7.2015 von 09.00 bis 12.00 Uhr**
- Termin: Röntgenbus am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr mit Nr. \_\_\_\_\_**

**Auszahlung der Leistungen gem. § 3 (1 und 2) AsylbIG vom 13.7.2015 bis 18.8.2015 in Höhe von 864,00 €**

Mit freundlichen Grüßen  
 Im Auftrag

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin  
 Referat 8 A



**Verkehrsverbindungen:**  
 Eingang Turmstr. 21 Haus A  
 U 9 Turmstraße  
 Kein Fahrstuhl vorhanden  
 Bus M 27, 245, TXL  
 Haltestelle U-Turmstraße  
 Bus 101, 123, 187  
 Haltestelle Turmstr./Löbecker Str.  
 Internet: <http://www.lageso.berlin.de>

**Sprechzeiten:**  
 Montag bis Donnerstag  
 von 09.00 - 12.30 Uhr und  
 von 13.30 - 15.00 Uhr  
 Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung. Die Ausgabe von Wartenummern endet jeweils eine Stunde vor Ende unserer Sprechzeit.

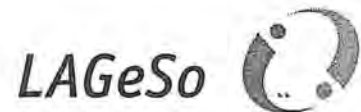
**Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse**  
 Klosterstr. 59  
 10179 Berlin

**Geldinstitut**  
 Postbank Berlin  
 Landesbank Berlin  
 Deutsche Bundesbank Filiale Berlin

**Kontonummer**  
 58 100  
 IBAN: DE47100100100000058100  
 0 990 007 600  
 IBAN: DE25100500000990007600  
 10 001 520  
 IBAN: DE53100000000010001520

**Bankleitzahl**  
 100 100 10  
 BIC: PBNKDEFF100  
 100 500 00  
 BIC: BELADEBEXX  
 100 000 00  
 BIC: MARKDEF1100

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin  
Postfach 310929, 10639 Berlin (Postanschrift)



Hostel / Pension  
(ausschließlich Land Berlin)

ausgenommen:

**Berlin Hotel**  
Allee der Kosmonauten 32 a, 12681 Berlin  
und  
**AapHotel**  
Allee der Kosmonauten 32, 12681 Berlin

Geschäftszeichen

II A 1322 -  
Bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter/in: [REDACTED]  
Dienstgebäude: Turmstraße 21, Haus A  
10559 Berlin

Zimmer: 04.21  
Telefon: (030) 90229 [REDACTED]  
intern: (9229) [REDACTED]  
Telefax: (030) 90229 3098  
Vermittlung: (030) 90229 0  
E-Mail: poststelle@  
lageso.verwalt-berlin.de  
(nicht für Dokumente mit elek. Signatur)

Datum: 13.07.2015

**Kostenübernahme bei Notunterbringung in gewerblich genehmigten Unterkünften**

Wir übernehmen die Kosten für die Zeit von 13.07.2015 bis 19.08.2015

für

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

in Höhe Ihres **allgemein ausgewiesenen günstigsten Kostensatzes** pro Person und Nacht,  
**maximal 50,00 €**

Kostensätze pro Übernachtung **über 50,00 €** werden **nicht** übernommen.

**Bei der Aufnahme von Flüchtlingen ist keine CityTax zu entrichten.**

Sind bereits Kostensätze pro Übernachtung mit uns abgestimmt, so gelten diese.

Bargeld für Verpflegung wird von hier geleistet.

Zur Abrechnung benötigen wir neben der Originalkostenübernahme eine Originalrechnung mit Kopie derselben. Auf der Rückseite der Kostenübernahme lassen Sie bitte den Leistungsempfänger den

Verkehrsverbindungen:  
Eingang Turmstr. 21  
U 9 Turmstraße  
Kein Fahrstuhl vorhanden  
Bus M 27, 245, TXL  
Haltestelle U-Turmstraße  
Bus 101, 123, 187  
Haltestelle Turmstr./ Lübecker Str.  
Internet: <http://www.lageso.berlin.de>

Sprechzeiten:  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 09.00 - 12.30 Uhr und  
von 13.30 - 15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.  
Die Ausgabe von Wartenummern öffnet für Sie jeweils  
eine halbe Stunde vor Beginn der Sprechzeit und endet  
jeweils eine Stunde vor Ende unserer Sprechzeit.

Zahlungen bitte  
bargeldlos an die  
Landeshauptkasse  
Klosterstr. 59  
10179 Berlin

Geldinstitut  
Postbank Berlin  
Landesbank Berlin  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Berlin

Kontonummer  
58 100  
IBAN: DE47100100100000058100  
0 990 007 600  
IBAN: DE25100500000990007600  
10 001 520  
IBAN: DE5310000000010001520

Bankleitzahl  
100 100 10  
BIC: PBNKDEFF100  
100 500 00  
BIC: BELADEFBXXX  
100 000 00  
BIC: MARKDEF1100

Übernachtungszeitraum mit seiner Unterschrift bestätigen und geben nachstehende Versicherung ab

"Ich versichere, dass die o.g. Person/en an dem Tag, für die ich den Tagessatz berechnet habe, in meiner Pension / meinem Hostel anwesend war/en."

**Bei Erstrechnungslegung ist der Nachweis der gewerblichen Nutzungsgenehmigung zu führen**

Die Rechnungslegung soll nach Auszug erfolgen und an das LAGeSo Berlin, II A 6000 gesandt werden. Telefonische Rückfragen bitte unter 030 90229 3143.

Diese Kostenübernahme bewirkt kein Vertragsverhältnis zwischen Ihnen und dem Land Berlin. Geänderte Kostenübernahmen ohne Unterschrift und Dienstsiegel sind ungültig. Die Kostenübernahme ist nicht übertragbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
Land Berlin  
Ministerium für Gesundheit  
und Soziales Berlin  
Referat II A  
Turnstraße 21 / Haus A  
10559 Berlin

Siegel:



xxx  
(wohnungslos)  
c/o BBZ  
Turmstr. 72  
10551 Berlin

An das  
**Sozialgericht Berlin**  
**Invalidenstraße 52**  
**10557 Berlin**

**vorab per Fax: 030 39748630**

Berlin, 14.07.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übermittle ich meinen:

**- Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung -**

der  
xxx  
(wohnungslos)  
c/o BBZ  
Turmstr. 72  
10551 Berlin

-Antragssteller-

gegen

das Land Berlin, vertreten durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales, Turmstraße 21, 10559 Berlin,

-Antragsgegner-.

Ich beantrage,

**den Antragsgegner zu verpflichten, mir und meinen Kindern eine Wohnung oder einen Platz in einem Wohnheim für Flüchtlinge zuzuweisen.**

Begründung:

Ich und meine drei Kinder,

xxx

xxx

xxx

sind am Freitag, den 10.07.2015, abends in Berlin angekommen. Wir sind Flüchtlinge aus Syrien. Nach unserer Ankunft haben wir eine Polizeidienststelle aufgesucht und haben zu Erkennen gegeben, dass wir Asyl beantragen möchten. Wir übernachteten die erste Nacht bei der Polizei. Am Samstag gab sie uns die Adresse einer Obdachlosenunterkunft in der Franklinstraße. Dort schliefen wir die beiden Nächte von Samstag auf Sonntag und von Sonntag auf Montag. Danach durften wir dort nicht mehr übernachten, weil uns gesagt wurde, wir hätten nur die Erlaubnis, dort zwei Nächte zu übernachten. Uns wurde gesagt, wir sollten zum Sozialamt gehen. Am Montag sprachen wir beim Sozialamt in der Turmstraße 21 vor und baten darum, untergebracht zu werden. Wir erhielten jedoch keine Zuweisung für eine Wohnung oder ein Wohnheim, sondern lediglich einen Schein „Kostenübernahme bei Notunterbringung in gewerblich genehmigten Unterkünften“. Wir wurden auf die Straße geschickt, und uns wurde gesagt, wir sollten uns ein Hostel suchen. Wir haben keine Adressen von irgendwelchen Hostels bekommen und kennen niemanden in Berlin. Ich und meine Kinder sind den ganzen Tag herumgelaufen und haben ein Hostel gesucht. Wir haben in 8 Hotels gefragt und 2 Wohnungsvermittlungsfirmen gefragt, ob es ein freies Zimmer für uns gibt, und unseren Schein vorgelegt, aber in keinem wurden wir akzeptiert. In einem Hotel hat ein Mitarbeiter uns versucht zu helfen, hat im Internet recherchiert, wo es ein Hostel für uns geben könnte, und verschiedene Hostels angerufen und sich bei Kolleg/innen erkundigt, aber auch dies war nicht erfolgreich. Schließlich übernachteten wir in einem Park.

Wir besitzen nur die Kleidung, die wir am Körper tragen. Alles andere haben wir auf unserer Flucht verloren. Durch die Nacht im Freien sind jetzt die Klamotten meines jüngsten Kindes, xxx, nass. Er ist seit langem krank, leidet unter anderem an Blutmangel.

Wir wissen auch die kommende Nacht nicht, wo wir schlafen sollen und was wir tun sollen. Wir können nicht noch länger auf der Straße leben und brauchen dringend ein Dach über dem Kopf und eine Grundversorgung. Ich möchte morgen früh erneut beim Sozialamt vorsprechen und um Unterbringung bitten, jedoch befürchte ich, wieder nur auf die Straße geschickt zu werden. **Daher beantrage ich, das Landesamt für Gesundheit und Soziales zu verpflichten, uns umgehend einen Platz in einem Wohnheim zuzuweisen.**

Wie beschrieben sind wir obdachlos. Das Beratungszentrum BBZ hat sich lediglich bereit erklärt, Post für mich entgegenzunehmen, so dass ich diese während der Öffnungszeiten des Beratungszentrums (Montag bis Freitag) abholen kann. Dadurch bin ich postalisch erreichbar. Ansonsten können Sie mich telefonisch unter folgender Telefonnummer erreichen: xxx. Per E-Mail bin ich nicht erreichbar, allenfalls indirekt über das Beratungszentrum BBZ [████████@kommmmitbbz.de](mailto:████████@kommmmitbbz.de)), das meine Post entgegen nimmt.

Mit freundlichen Grüßen,

---

xxx

Anhang:

- Kopie Identitätsnachweis xxx (LAGeSo)
- Schein „Kostenübernahme bei Notunterbringung in gewerblich genehmigten Unterkünften“ (LAGeSo)

AR

## Landesamt für Gesundheit und Soziales



Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin  
Postfach 310929, 10639 Berlin (Postanschrift)

LAGeSo

vorab per Fax  
Sozialgericht Berlin  
Invalidenstr. 52

10557 Berlin



In dem Rechtsstreit

[REDACTED]  
[REDACTED]

Geschäftszeichen (bitte immer angeben)

Dienstgebäude:  
Sächsische Straße 28  
10707 Berlin

Bearbeiter/in:

Zimmer:

Telefon: +49 30 90229 - [REDACTED]  
Telefax: +49 30 90229 -1093

E-Mail-Adresse:  
Elektronische Zugangsöffnung gem.  
§3a Abs.1 VwVfG; [post@lageso.berlin.de](mailto:post@lageso.berlin.de)  
(nur für unverchlüsselte Dokumente mit  
Signatur)

Datum:  
16.07.2015

nehme ich zu dem Antrag auf einstweilige Anordnung wie folgt Stellung:

Es ist richtig, dass es sich bei der Antragstellerin und den Kindern um Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG handelt, wozu auch ein Anspruch auf Unterbringung gehört. Da der Antragsgegner leider auf Grund der erheblich gestiegenen Flüchtlingszahlen trotz fortlaufender Bemühungen, neue Unterkünfte zu finden, über zu wenig Heimplätze verfügt, werden diese Ansprüche des öfteren durch Aushändigung von Gutscheinen für eine Unterkunft in Hostels/Pensinen erfüllt. So war es auch hier. Da es der Antragstellerin jedoch in diesem Fall – vielleicht aufgrund derzeit erhöhter Belegungen der Hostels – leider nicht gelungen ist, eine Unterkunft in einem Hostel zu finden, wurde nun nochmals verstärkt nach Heimplätzen gesucht. Derzeit wurde eine Unterkunft in einem Heim im Askanerring gefunden, das nun für sie frei gehalten wird.

Die Antragstellerin möge daher so bald wie möglich in der ZAA in der Turmstraße 91 vorsprechen, um sich dort zuweisen zu lassen.

Von einer Übersendung des Verwaltungsvorgangs habe ich wegen der zu erwartenden Erledigung des Rechtsstreits derzeit abgesehen.

i. A.

[REDACTED]

Verkehrsverbindungen:  
U3 Fehrbelliner Platz  
U7 Fehrbelliner Platz  
Fahrrad vorhanden

Bus 101, 104, 115  
Haltestelle  
Fehrbelliner Platz

Sprechzeiten  
nach telefonischer  
Vereinbarung

Zahlungen bitte  
bargeldlos an die  
Landeshauptkasse  
Klosterstr. 59  
10179 Berlin

Geldinstitut  
Postbank  
Berlin

Landesbank  
Berlin

Deutsche  
Bundesbank  
Filiale Berlin

IBAN  
DE47 1001 0010  
0000 0681 00

DE25 1005 0000  
0990 0078 00

DE53 1000 0000  
0010 0015 20

BIC  
PBNKDEFF100

BELADEBEXXX

MARKDEF1100

